

Konzernabschluss zum
31. Dezember 2024
und Konzernlagebericht

KRAIBURG Holding SE & Co. KG
Waldkraiburg

Industriecommerz-Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Römerstraße 32



82205 Gilching

KRAIBURG Holding SE & Co. KG, Waldkraiburg

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva

	31.12.2024		31.12.2023	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.207		4.269	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0		2.932	
3. Geleistete Anzahlungen	360	4.567	209	7.410
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	62.120		65.379	
2. Technische Anlagen und Maschinen	42.188		38.835	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.789		15.816	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.348	125.445	4.022	124.052
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.093		2.093	
2. Genossenschaftsanteile	0	2.093	0	2.093
		132.105		133.555
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	39.400		41.132	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	6.354		8.347	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	44.206		45.355	
4. Geleistete Anzahlungen	33	89.993	91	94.925
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	60.336		64.031	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.935		581	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	10.146	72.417	8.199	72.811
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		158.542		140.034
		320.952		307.770
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.842		1.677
D. Aktive latente Steuern		435		324
		455.334		443.326

Passiva

	31.12.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile	8.289	8.289
II. Langfristige Privatkonten	120.000	120.000
III. Gesamthänderisch gebundenes Kapitalrücklagenkonto	30.743	30.743
IV. Gewinnrücklagen	18.014	17.888
V. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	10.324	7.088
VI. Konzernbilanzgewinn	8.103	4.839
VII. Nicht beherrschende Anteile	7.533	6.340
	203.006	195.187
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	156	175
2. Steuerrückstellungen	3.054	4.446
3. Sonstige Rückstellungen	44.883	40.884
	48.093	45.505
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	972
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.249	3.174
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.449	24.971
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	209	577
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	169.730	161.196
6. Sonstige Verbindlichkeiten	9.135	10.307
–davon aus Steuern TEUR 2.062 (i. Vj. TEUR 2.007)–		
–davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 692 (i. Vj. TEUR 669)–		
	202.772	201.197
D. Rechnungsabgrenzungsposten	151	579
E. Passive latente Steuern	1.312	858
	455.334	443.326

KRAIBURG Holding SE & Co. KG, Waldkraiburg

Konzerngewinn- und -verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2024

	2024		2023	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		666.528		663.010
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-5.232		-4.701
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		287		443
4. Sonstige betriebliche Erträge		7.054		8.471
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-313.355		-313.447	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-6.308	-319.663	-6.109	-319.556
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-150.935		-145.322	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung –davon für Altersversorgung TEUR 2.410 (i. Vj. TEUR 2.237)–	-31.234	-182.169	-30.158	-175.480
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen		-25.240		-25.794
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-82.103		-86.413
9. Erträge aus Beteiligungen		800		0
–davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 800 (i. Vj. TEUR 0)–				
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.831		2.606
–davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 0 (i. Vj. TEUR 0)–				
11. Verluste aus Beteiligungen		-1		-1
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen		0		-27
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-8.533		-8.130
–davon an verbundene Unternehmen TEUR 15 (i. Vj. TEUR 10)–				
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-9.857		-9.274
15. Ergebnis nach Steuern		45.702		45.154
16. Sonstige Steuern		-656		-668
17. Konzernjahresüberschuss		45.046		44.486
18. Nicht beherrschende Anteile		-1.162		-730
19. Gewinnvortrag		4.839		7.847
20. Entnahme aus Gewinnrücklagen		0		0
21. Einstellung in Gewinnrücklagen		-126		-57
22. Einstellung in Fremdwährungsausgleichsposten		0		0
23. Ergebnisverteilung		-40.494		-46.707
24. Konzernbilanzgewinn		8.103		4.839

KRAIBURG Holding SE & Co. KG, Waldkraiburg

Konzernkapitalflussrechnung

	2024	2023
	TEUR	TEUR
Periodenergebnis	45.046	44.486
Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	0	0
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	25.240	25.821
Zunahme der Rückstellungen	3.980	543
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-15	-466
Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	5.157	11.151
Ab-/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-5.961	3.307
Erhaltene Zuschüsse	0	0
Zinsaufwendungen	4.702	5.524
Sonstige Beteiligungserträge	-800	0
Ertragsteueraufwand	10.060	9.135
Ertragsteuerzahlungen	-11.559	-8.565
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	75.850	90.936
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	402	627
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.593	-1.114
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-20.716	-16.986
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0
Erhaltene Dividenden	800	0
Erhaltene Zinsen	3.831	2.606
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-17.276	-14.867
Einlagen der Gesellschafter des Mutterunternehmens	11.192	10.368
Entnahmen der Gesellschafter des Mutterunternehmens	-43.152	-42.970
Auszahlungen an andere Gesellschafter	-358	-785
Auszahlungen (i. Vj. Einzahlungen) aus der Tilgung/Aufnahme von Finanzkrediten	-972	-479
Einzahlungen aus Zuschüssen	0	0
Gezahlte Zinsen	-8.533	-8.130
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-41.823	-41.996
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	16.751	34.073
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	1.757	-778
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	140.034	106.739
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	158.542	140.034

KRAIBURG Holding GmbH & Co. KG, Waldkraiburg

Konzernneigenkapitalspiegel für die Zeit vom 01. Januar 2023 bis 31. Dezember 2024

	Eigenkapital des Mutterunternehmens														Nicht beherrschende Anteile				Konzern-eigenkapital				
	Kapitalanteile				Rücklagen				Konzern-jahres-überschuss der dem Mutter-unternehmen zuzurechnen ist						Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapital-differenz aus Währungs-umrechnung und Jahres-ergebnis		Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapital-differenz beherrschende Anteile entfallende Gewinn/Verluste						
	Langfristige Privatkonten		Kapitalrücklage gemäß Gesellschafts-vertrag		Rücklage gemäß Gesellschafts-vertrag		sonstige Gewinn-rücklagen		Summe		Eigenkapital-differenz aus Währungs-umrechnung		Gewinn-vortrag		Summe		TEUR			Summe		TEUR	
	Kapital-anteile	Summe	Gesellschafts-vertrag	Kapital-rücklage gemäß Gesellschafts-vertrag	Rücklage gemäß Gesellschafts-vertrag	sonstige Gewinn-rücklagen	Summe	Eigenkapital-differenz aus Währungs-umrechnung	Gewinn-vortrag	Summe	TEUR	Summe	TEUR	Summe	TEUR	Summe	TEUR	Summe		TEUR	Summe	TEUR	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
	8.289	120.000	128.289	30.743	0	17.831	17.831	48.574	8.716	7.847	0	193.426	6.245	440	0	6.685	200.111						
Stand 01. Januar 2023																							
Gutschrift auf Gesellschafterkonten																							
Im Fremdkapital / Ergebnisverteilung 1)																							
Einstellung in / Entnahme aus	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-46.707	0	-46.707	-785	0	0	-785	-47.492						
Rücklagen	0	0	0	0	0	57	57	57	0	-57	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	-1.628	0	0	-1.628	0	-290	0	-290	-1.918						
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	43.756	0	43.756	0	0	730	730	44.486						
Stand 31. Dezember 2023	8.289	120.000	128.289	30.743	0	17.888	17.888	48.631	7.088	4.839	0	188.847	5.460	150	730	6.340	195.187						
Stand 01. Januar 2024																							
Gutschrift auf Gesellschafterkonten																							
Im Fremdkapital / Ergebnisverteilung																							
Einstellung in / Entnahme aus	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-40.494	0	-40.494	-358	0	0	-358	-40.852						
Rücklagen	0	0	0	0	0	126	126	126	0	-126	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	3.236	0	0	3.236	0	389	0	389	3.625						
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	43.884	0	43.884	0	0	1.162	1.162	45.046						
Stand 31. Dezember 2024	8.289	120.000	128.289	30.743	0	18.014	18.014	48.757	10.324	8.103	0	195.473	5.832	539	1.162	7.533	203.006						

1) Der Jahresüberschuss 2024 der Muttergesellschaft in Höhe von TEUR 40.494 wurde bereits an die Gesellschafter verteilt.

KRAIBURG Holding SE & Co. KG, Waldkraiburg

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2024

Allgemeine Angaben

Die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2024 erfolgte unter Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB). Der Konzernabschluss ist in TEUR aufgestellt. Für die Konzerngewinn- und -Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Konsolidierungskreis und Konzernabschluss-Stichtag

Das Konzernmutterunternehmen des KRAIBURG-Konzerns ist die KRAIBURG Holding SE & Co. KG, Teplitzer Str. 20, 84478 Waldkraiburg, die im Handelsregister des Amtsgerichts Traunstein unter HRA 1226 eingetragen ist. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger offengelegt.

Im Jahr 2024 umfasst der Konsolidierungskreis neben der KRAIBURG Holding SE & Co. KG 10 inländische und 16 ausländische Unternehmen. Wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns werden 7 inländische und 8 ausländische Tochtergesellschaften nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Der Konzernkreis hat sich im Jahr 2024 nicht geändert. Im Einzelnen sind die Unternehmen des Konsolidierungskreises in der Aufstellung des Anteilsbesitzes (Anlage 2 zum Anhang) aufgeführt. Die Erleichterung nach § 313 Abs. 2 HGB wurde in Anspruch genommen.

Die Stichtage der Jahresabschlüsse aller in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften entsprechen dem Konzernabschluss-Stichtag.

Konsolidierungsgrundsätze

Bis 31. Dezember 2009 erfolgte die Kapitalkonsolidierung nach der Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB a. F. durch Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem anteiligen Eigenkapital des Konzernunternehmens zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss. Erstkonsolidierungszeitpunkte waren der 01. Januar 2006 und der 31. Dezember 2006. Für Erstkonsolidierungen ab dem Geschäftsjahr 2010 erfolgt die Kapitalkonsolidierung bei Tochtergesellschaften nach der Neubewertungsmethode. Dabei wird das Eigenkapital mit dem Wert angesetzt, der dem Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände und Schulden entspricht. Die Erstkonsolidierung erfolgt zum Zeitpunkt des Erwerbes.

Die sich bei den vollkonsolidierten Unternehmen ergebenden passiven Unterschiedsbeträge sind erfolgsneutral den Gewinnrücklagen zugewiesen worden, da diese Beträge im Wesentlichen Gewinnthesaurierungen bei den Tochterunternehmen betreffen.

Die aktivischen Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung, denen keine stillen Reserven bei einzelnen Vermögensgegenständen zugeordnet werden konnten, wurden als Firmenwert dargestellt. Diese werden planmäßig abgeschrieben.

Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischengewinne zwischen den einbezogenen Unternehmen wurden eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung waren.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns entsprechen den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Muttergesellschaft.

Das DRSC (Deutsche Rechnungslegungs Standards Committee) hat Standards zur Konzernrechnungslegung entwickelt, die gemäß § 342 HGB als Grundsätze ordnungsmäßiger Konzernrechnungslegung gelten. Im Fall des Standards DRS 4 (bis Ende 2009) liegen die Abweichungen bzgl. der Vorgehensweise im vorliegenden Konzernabschluss vor, die aber zu keiner unrichtigen Darstellung führen.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Die **Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Einzelanschaffungspreis bis zu EUR 800,00 werden im Zugangsjahr entsprechend der steuerlichen Vorschriften vollumfänglich abgeschrieben. Im Bruttoanlagespiegel (Anlage 1 zum Anhang) wird im Zugangsjahr ein Abgang unterstellt.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten bzw. bei dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet, wobei die Konzernherstellungskosten neben den direkt zuordenbaren Kosten auch Material- und Fertigungsge-meinkosten enthalten. Abwertungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind zu Nennwerten abzüglich notwendiger Einzelabwertungen sowie einer Pauschalabwertung wegen allgemeiner Kreditrisiken angesetzt.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nominalwert angesetzt.

Die **Rückstellungen für Pensionen** sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach der Methode der laufenden Einmalprämien (PUC-Methode) ermittelt worden. Hierbei kamen die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck, eine Rentensteigerung von 2,3 % p. a. und ein Rechnungszins (10-Jahres-Durchschnitt) von 1,90 % (i. Vj. 1,83 % - 10-Jahres-Durchschnitt) zur Anwendung. Der Unterschiedsbetrag, der sich aus dem Übergang vom 7- auf den 10-Jahres-Durchschnitt des Marktzinses ergibt, beträgt -EUR 444 (i. Vj. TEUR 709). Die Gesellschaft nimmt das Wahlrecht nach § 253 Abs. 2 S. 2 HGB in Anspruch, wonach der Abzinsungssatz bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren angewendet werden kann.

Die **sonstigen Rückstellungen** sind für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die Bewertung erfolgt nach § 253 Abs. 1 und Abs. 2 HGB. Rückstellungen mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr werden nicht abgezinst.

Für die Berechnung der Jubiläums-, Altersteilzeit- und Abfertigungsrückstellungen wird ein Abzinsungssatz von 1,96 % bzw. -3,6 % verwendet. Künftige Gehaltserhöhungen und künftige Rentenanpassungen sowie Annahmen über Fluktuationsraten sind in die Berechnung einbezogen worden.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren Rückzahlungs- bzw. Erfüllungsbeträgen passiviert.

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** enthalten Ausgaben/Einnahmen, die Aufwendungen/Erträge für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Steuerlatenzen nach § 274 und § 306 HGB, die aufgrund temporärer Abweichungen zwischen dem Ansatz in der Steuerbilanz der Einzelgesellschaften und dem Ansatz in der Konzernbilanz einschließlich der Abweichungen aus Anpassungen an die konzerneinheitliche Bilanzierung und Bewertung sowie aus Konsolidierungsvorgängen entstehen, werden entsprechend den gesetzlichen Vorschriften, soweit möglich, saldiert ausgewiesen.

Die Bewertung der **Valutaforderungen und -verbindlichkeiten** erfolgt grundsätzlich zu den am Entstehungsstichtag maßgeblichen Devisenkassamittelkursen. Soweit die Devisenkassamittelkurse zum Bilanzstichtag niedriger bzw. höher als die Devisenkassamittelkurse am Entstehungstag sind, werden diese der Bewertung zugrunde gelegt.

Die Bilanzen der in den Konzernabschluss einbezogenen ausländischen Unternehmen sind, mit Ausnahme des Eigenkapitals, das zum historischen Kurs in Euro umgerechnet wurde, zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der ausländischen Unternehmen sind zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet worden. Die sich hierbei ergebenden Umrechnungsdifferenzen wurden erfolgsneutral im Posten Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung bzw. als Währungsausgleichsposten im Rahmen der nicht beherrschenden Anteile erfasst.

Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2024 ist nachfolgend in der Anlage 1 zum Anhang dargestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Der Posten umfasst u. a. entgeltlich erworbene Firmenwerte, Patente, Gebrauchsmuster sowie EDV-Software. Der Zugang eines Firmenwerts zum 31. Dezember 2016 wird linear auf 8 Jahre abgeschrieben. Bei der Bemessung der Nutzungsdauer wurden die Auswirkungen der Veränderungen der Absatz- und Beschaffungsmärkte sowie der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf das erworbene Unternehmen berücksichtigt.

Für die in den Vorjahren im Rahmen der Kapitalkonsolidierung entstandenen Firmenwerte, wurden in früheren Jahren Abschreibungen planmäßig über 4 Jahre vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die hierunter ausgewiesenen Posten haben folgende Restlaufzeiten:

	Restlaufzeit		
	Gesamt 31.12.2024 (31.12.2023)	bis zu einem Jahr	größer als ein Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	60.336 (64.031)	60.250 (63.951)	86 (80)
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.935 (581)	1.935 (581)	0 (0)
Sonstige Vermögensgegenstände	10.146 (8.199)	9.623 (7.671)	523 (528)
	72.417 (72.811)	71.808 (72.203)	609 (608)

Eigenkapital

Die Kapitalanteile (EUR 8.289), die langfristigen Privatkonten (TEUR 120.000) und das gesamthänderisch gebundene Kapitalrücklagenkonto (TEUR 30.743) resultieren ausschließlich aus der KRAIBURG Holding SE & Co. KG.

Der Konzernbilanzgewinn hat sich wie folgt entwickelt:

	TEUR
Stand 31. Dezember 2023	4.839
Konzernjahresüberschuss 2024	45.047
Nicht beherrschende Anteile	-1.163
Entnahme aus Gewinnrücklagen	-126
Einstellung in Gewinnrücklagen u. in Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung	0
Ausschüttung des KRAIBURG Holding Ergebnisses 2024	-40.494
Stand 31. Dezember 2024	8.103

Die Gewinnrücklagen entfallen auf „gesetzliche Rücklagen“ von zwei einbezogenen ausländischen Tochterunternehmen (TEUR 1.792) und auf „andere Gewinnrücklagen“, die auf Konsolidierungsvorgängen beruhen. In den anderen Gewinnrücklagen sind passive Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung mit einem Bruttobetrag von TEUR 16.222 enthalten und entfallen im Wesentlichen auf thesaurierte Gewinne von Tochterunternehmen zum Zeitpunkt ihrer erstmaligen Einbeziehung. Unter Berücksichtigung von zwischenzeitlich erfolgten Teilabgängen ergibt sich zum 31. Dezember 2024 ein auszuweisender Betrag i. H. v. TEUR 15.050.

Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen in Höhe von TEUR 3.054 entfallen auf Ertragsteuern.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 44.882 entfallen im Wesentlichen auf Verpflichtungen für Jubiläen (TEUR 16.097), Abfertigungen (TEUR 6.669), Prämien (TEUR 5.456), Resturlaub und Zeitguthaben (TEUR 2.795) und Gewährleistungsverpflichtungen (TEUR 2.760). Verpflichtungen aus dem Lebensarbeitszeitmodell Chemie sowie aus der Altersteilzeit werden jeweils mit einem korrespondierenden Deckungsvermögen nach § 246 Abs. 2 S. 2 HGB verrechnet. Der beizulegende Zeitwert (Aktivwert) der verrechneten Vermögensgegenstände sowie der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beträgt bei dem Lebensarbeitszeitmodell TEUR 9.060. Erträge aus dem Deckungsvermögen (Zinserträge) wurden in Höhe von TEUR 0 mit den Zinsaufwendungen aus der Abzinsung der Verpflichtungen aus dem Lebensarbeitszeitmodell Chemie und der Altersteilzeit saldiert.

Verbindlichkeiten

Die hierunter ausgewiesenen Posten haben folgende Restlaufzeiten:

	Restlaufzeit					Art der Besicherung
	Gesamt 31.12.2024 (31.12.2023)	bis zu einem Jahr	ein bis fünf Jahre	mehr als fünf Jahre	Gesicher- ter Betrag	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0 (972)	0 (972)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.249 (3.174)	1.243 (3.174)	6 (0)	0 (0)	0 (0)	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.449 (24.971)	22.449 (24.971)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	209 (577)	209 (577)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	169.730 (161.196)	169.730 (161.196)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	
Sonstige Verbindlichkeiten	9.135 (10.307)	8.342 (9.543)	793 (764)	0 (0)	0 (0)	
	202.772 (201.197)	201.973 (200.433)	799 (764)	0 (0)	0 (0)	

Latente Steuern

Aus erfolgswirksamen Konsolidierungsbuchungen, die sich im Wesentlichen aus der Zwischengewinneliminierung ergeben, bestanden zum Stichtag gemäß § 306 HGB aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 435 (i. Vj. TEUR 324).

Aus den Einzelabschlüssen ergeben sich insgesamt aus der unterschiedlichen Bewertung der Bilanzansätze nach Handels- und nach Steuerrecht zukünftige Steuerentlastungen. Dabei wurden im Rahmen der gesetzlich zulässigen Saldierung passive latente Steuern aus temporären Differenzen in Höhe von insgesamt TEUR 3.578 (i. Vj. TEUR 2.506) mit aktiven latenten Steuern verrechnet. Die saldierten passiven latenten Steuern entfallen im Wesentlichen auf temporäre Differenzen aus dem Anlagevermögen, Forderungen aus Lieferungen/Leistungen, flüssigen Mitteln und sonstigen Rückstellungen. Soweit eine Saldierung der passiven latenten Steuern mit aktiven latenten Steuern in den Einzelabschlüssen nicht zulässig war, erfolgt der Ansatz in der Konzernbilanz. Die passiven latenten Steuern haben sich von TEUR 858 im Vorjahr um TEUR 454 auf TEUR 1.312 im Berichtsjahr erhöht.

Zum 31. Dezember 2024 bestehen bei zwei ausländischen Tochtergesellschaften und bei einer inländischen Tochtergesellschaft Verlustvorträge von insgesamt TEUR 10.080. Vom Wahlrecht zur Aktivierung von aktiven latenten Steuern nach § 298 Abs. 1 i. V. m. § 274 Abs. 1 S. 2 HGB wurde kein Gebrauch gemacht.

Für eine mögliche Bewertung wären die unternehmensindividuellen Steuersätze zum Zeitpunkt der Realisierung anzuwenden. Diese Steuersätze betragen zwischen 6 % und 34 %.

Umsatzerlöse

Aufgliederung nach geographisch bestimmten Märkten:

	2024		2023	
	TEUR	%	TEUR	%
Deutschland	299.317	44,1	295.163	43,6
EU	239.242	35,2	245.064	36,2
Drittländer	140.142	20,7	136.354	20,2
	678.701	100,00	676.581	100,00
abzüglich				
Erlösminderungen/Kundenskonti	-12.173		-13.571	
	666.528		663.010	

Periodenfremdes und neutrales Ergebnis

Die periodenfremden und neutralen Erträge betragen TEUR 4.001 (i. Vj. TEUR 5.144) und entfallen in Höhe von TEUR 1.867 (i. Vj. TEUR 1.780) auf Gewinne aus Währungsdifferenzen. Die periodenfremden und neutralen Aufwendungen betragen TEUR 2.386 (i. Vj. TEUR 5.008) und entfallen im Wesentlichen in Höhe von TEUR 1.882 (i. Vj. TEUR 3.462) auf Verluste aus Währungsdifferenzen. Im Vorjahr war in den periodenfremden, neutralen Aufwendungen ein Verlust aus dem Abgang eines bisher vollkonsolidierten ausländischen Tochterunternehmens in Höhe von TEUR 64 enthalten.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind keine außergewöhnlichen Erträge und Aufwendungen entstanden.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind in Höhe von TEUR 34 (i. Vj. TEUR 27) Erträge aus der Abzinsung von langfristigen Rückstellungen enthalten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In Höhe von TEUR 624 (i. Vj. TEUR 455) sind in diesem Posten Aufwendungen aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen enthalten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen TEUR 9.857 (i. Vj. TEUR 9.274). Darin enthalten ist ein latenter Steueraufwand in Höhe von -TEUR 203 (i. Vj. TEUR 139) sowie ein periodenfremder Steuerertrag in Höhe von TEUR 40 (i. Vj. TEUR 96).

Sonstige Angaben

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

Angabe gemäß § 314 Nr. 9 HGB

Das Gesamthonorar des Konzernabschlussprüfers beträgt für das Jahr 2024 TEUR 218 und beinhaltet Abschlussprüfungsleistungen (TEUR 185) sowie Steuerberatungsleistungen (TEUR 33).

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das Konzernmutterunternehmen bürgt auf der Grundlage einer gegenüber dem Vermieter abgegebenen Garantieerklärung für Mietverpflichtungen eines US-amerikanischen verbundenen Unternehmens bis zu einem Gesamtvolumen von T-US\$ 1.200. Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme aus der Garantieerklärung wird aufgrund der guten Bonität der KRAIBURG-Gruppe als sehr gering eingeschätzt.

Die Gesamtverpflichtungen aus Miet- und Leasingverpflichtungen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 12.955.

Das Bestellobligo beträgt TEUR 3.021 und betrifft bestellte Maschinen und beauftragte Bauleistungen, die nach dem 31. Dezember 2024 geliefert oder fertiggestellt werden.

Nicht bilanzierte Geschäfte

Außerbilanzielle Geschäfte liegen vor allem in Form von Miet- und Leasingverträgen vor. Sie dienen unter anderem der Schonung der Liquidität und der Verbesserung der Bilanzstruktur bzw. der Eigenkapitalquote. Die Zahlungsverpflichtungen hieraus sind den vorstehenden Angaben zu den sonstigen finanziellen Verpflichtungen zu entnehmen.

Anzahl der Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt ohne Auszubildende)

	2024	2023
Gewerbliche Arbeitnehmer	1.261	1.302
Angestellte	1.119	1.074
	2.380	2.376

Ergänzende Angaben zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds beinhaltet ausschließlich Zahlungsmittel und setzt sich zum 31. Dezember 2024 aus Kassenbeständen (TEUR 36) und Bankguthaben (TEUR 158.506) zusammen.

Gewinnverwendung

Entsprechend den Regelungen im Gesellschaftsvertrag des Konzernmutterunternehmens wurde der Jahresüberschuss bereits auf die Gesellschafterkonten verteilt.

Waldkraiburg, den 07. April 2025

Der Vorstand der
KRAIBURG SE



Franz Hinterecker



Martin Klinger

KRAIBURG Holding SE & Co. KG, Waldkraiburg

Entwicklung des Konzernanlagevermögens für das Geschäftsjahr 2024

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						
	01.01.2024	Änderung Konsolidie- rungskreis	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Fremd- währungs- differenzen	31.12.2024
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.630	0	1.254	534	263	48	15.662
2. Geschäfts- oder Firmenwert	29.053	0	0	0	0	0	29.053
3. Geleistete Anzahlungen	209	0	338	0	-188	1	360
	43.892	0	1.593	534	75	49	45.075
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	145.288	0	649	804	256	1.026	146.415
2. Technische Anlagen und Maschinen	230.577	0	9.597	2.525	3.767	2.623	244.040
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	65.456	0	4.034	1.564	96	601	68.624
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.022	0	6.436	8	-4.195	94	6.349
	445.343	0	20.716	4.902	-75	4.345	465.427
III. Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.120	0	0	0	0	0	2.120
2. Genossenschaftsanteile	0	0	0	0	0	0	0
	2.120	0	0	0	0	0	2.120
	491.355	0	22.309	5.435	0	4.393	512.622

Abschreibungen								Buchwerte		Abschrei- bungen d. Geschäfts- jahres 2024
01.01.2024	Zugänge	Zu- schreibungen	Abgänge	Änderung Konsolidie- rungskreis	Um- buchungen	Fremd- währungs- differenzen	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023	
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
10.362	1.589	0	533	0	0	37	11.455	4.207	4.268	1.589
26.120	2.933	0	0	0	0	0	29.053	0	2.933	2.933
0	0	0	0	0	0	0	0	360	209	0
36.482	4.522	0	533	0	0	37	40.508	4.567	7.410	4.522
79.909	4.522	0	539	0	0	405	84.297	62.119	65.379	4.522
191.742	10.895	0	2.432	0	0	1.646	201.851	42.189	38.835	10.895
49.640	5.301	0	1.544	0	0	438	53.835	14.789	15.816	5.301
0	0	0	0	0	0	0	0	6.349	4.022	0
321.291	20.718	0	4.515	0	0	2.489	339.982	125.445	124.052	20.718
27	0	0	0	0	0	0	27	2.093	2.093	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	0	0	0	0	0	0	27	2.093	2.093	0
357.800	25.240	0	5.048	0	0	2.526	380.517	132.105	133.555	25.240

KRAIBURG Holding SE & Co. KG, Waldkraiburg

Anteilsbesitz

Der von der Muttergesellschaft (KRAIBURG Holding SE & Co. KG¹) direkt und indirekt gehaltene Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2024 umfasst:

Firma	Sitz	Anteil am Kapital
1. Konsolidierte verbundene Unternehmen		
Gummiwerk KRAIBURG GmbH & Co. KG ¹	Waldkraiburg, Deutschland	100 %
Kraiburg Rubber (Suzhou) Co. Ltd.	Suzhou, China	100 %
Gummiwerk KRAIBURG Elastik GmbH & Co. KG ¹	Tittmoning, Deutschland	100 %
KRAIBURG STRAIL GmbH & Co. KG ¹	Tittmoning, Deutschland	100 %
KRAIBURG STRAIL Beteiligungs GmbH ¹	Tittmoning, Deutschland	100 %
Strail France SAS	Thourrotte, Frankreich	100 %
KRAIBURG Relastec GmbH & Co. KG ¹	Salzwedel, Deutschland	100 %
KRAIBURG PuraSys GmbH & Co. KG ¹	Diepholz, Deutschland	100 %
KRAIBURG TPE GmbH & Co. KG ¹	Waldkraiburg, Deutschland	100 %
KRAIBURG TPE Verw. GmbH ¹	Waldkraiburg, Deutschland	100 %
KRAIBURG TPE Real Estate LP	Buford, USA	100 %
KRAIBURG TPE Partnership LLC	Buford, USA	100 %
Kraiburg TPE Corporation	Buford, USA	100 %
KRAIBURG TPE Mexico S. de R.L. de C.V	San Pedro Garza, Mexico	100 %
Kraiburg TPE (M) Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur, Malaysia	90 %
KRAIBURG TPE China Company Ltd.	Hong Kong	51,3 %
KRAIBURG TPE Shanghai Co. Ltd.	Shanghai, China	51,3 %
Kraiburg TPE Italia S.R.L.	Mailand, Italien	100 %
KRAIBURG Development GmbH ¹	Waldkraiburg, Deutschland	100 %
KRAIBURG Austria GmbH & Co. KG	Geretsberg, Österreich	100 %
Gummiwerk Geretsberg GmbH	Geretsberg, Österreich	100 %
Kraiburg Walzenfertigung GmbH	Geretsberg, Österreich	100 %
KRAIBURG Gezolan Verw. GmbH ¹	Waldkraiburg, Deutschland	100 %
GEZOLAN AG	Dagmersellen, Schweiz	100 %
GEZOLAN (KRAIBURG) LP	Buford, USA	100 %
GEZOLAN (KRAIBURG) Partnership LLC	Buford, USA	100 %
2. Gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht einbezogene Unternehmen		
KRAIBURG SE	Waldkraiburg, Deutschland	100 %
Gummiwerk KRAIBURG Verwaltungs GmbH	Waldkraiburg, Deutschland	100 %
KRAIBURG STRAIL Verw. GmbH	Tittmoning, Deutschland	100 %
Gummiwerk KRAIBURG Elastik Verw. GmbH	Tittmoning, Deutschland	100 %
KRAIBURG Stalltechnik GmbH & Co. KG	Tittmoning, Deutschland	100 %
KRAIBURG Relastec Verw. GmbH	Salzwedel, Deutschland	100 %
KRAIBURG PuraSys Verw. GmbH	Waldkraiburg, Deutschland	100 %
Kraiburg TPE Korea Ltd.	Seoul, Korea	100 %
Kraiburg TPE Private Limited	Mumbai, Indien	100 %
KRAIBURG TPE Japan G. K.	Tokio, Japan	100 %
KRAIBURG TPE UK Ltd.	Stafford, England	100 %
KRAIBURG TPE France S.A.S.	Strasbourg, Frankreich	100 %
OOO Kraiburg	Orenburg, Russische Föderation	100 %
STRAIL Italia srl	Mailand, Italien	100 %
Caliber Tyre & Wheels B.V.	Scherpenzeel, Niederlande	100 %

¹ Die Gesellschaft hat von der Befreiung des § 264 Abs. 3 HGB bzw. des § 264 b HGB Gebrauch gemacht.



**KRAIBURG Holding SE & Co. KG,
Waldkraiburg**

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024

Allgemeines, Organisation und Geschäftsbereiche

Der KRAIBURG-Konzern ist ein weltweiter Anbieter von Kautschuk-, Gummi, TPE und Polyurithan – Systemlösungen und hat seinen Sitz in Waldkraiburg. Die KRAIBURG Holding SE & Co. KG, als Muttergesellschaft, erstellte den Konzernabschluss zum 31.12.2024 im April 2025. Der Konsolidierungskreis ist in der Anlage 2 zum Anhang (Anteilsbesitz) dargestellt und hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert.

Der KRAIBURG-Konzern hat sein operatives Geschäft auf neun operative Sparten verteilt, die sich auf eigene Produktfelder und Märkte gliedern. Diese Sparten sind Kautschuk-Mischungen, Thermoplastische-Elastomer-Mischungen, Reifenrunderneuerungs-Materialien, Stallbodentechnik, STRAIL-Bahnübergangs- und Lärmschutzsysteme, Bautenschutz, Schalldämmung, Fallschutz, Sportbodenbeläge, EPDM-Granulate für elastische Bodenbeläge, Gummi-Walzen und Walzenbezüge und Herstellung von Formteilen aus Polyurethan.

Organisatorisch werden diese Sparten als rechtlich selbstständige Unternehmen von eigenen Geschäftsführern geleitet. Diese entscheiden selbständig über ihre markt- und kundenorientierten Aktivitäten. Ihre Mitarbeiter repräsentieren im täglichen Geschäft gegenüber Kunden und Partnern unseren Qualitätsanspruch und die Leistungsfähigkeit von KRAIBURG.

Die Konzernsteuerung wird von der KRAIBURG Holding SE & Co. KG als Mutterunternehmen wahrgenommen. Zu deren Hauptaufgaben zählen neben der Festlegung der Unternehmensstrategie, das Risikomanagement, das Finanzmanagement und die Verpachtung von Grundstücken.

Das Finanzmanagement wird zentral wahrgenommen und übernimmt die Aufgabe, für die Gesellschaften der KRAIBURG-Gruppe eine stets ausreichende und kostengünstige Deckung des Finanzbedarfs sowohl für das operative Geschäft als auch für die Investition sicherzustellen. Diese Bündelung der Liquidität sichert der KRAIBURG-Gruppe eine größtmögliche finanzielle Unabhängigkeit.

Entwicklung von Branchen und Gesamtwirtschaft

Die Weltwirtschaft zeigte 2024 ein gemischtes Bild. Während die globale Wirtschaftsleistung insgesamt gewachsen ist, verzeichnete die deutsche Wirtschaft einen Rückgang. Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung prognostizierte für 2024 ein Wachstum des Weltweiteninlandsprodukts (BIP) um 2,6 %. Dieses Wachstum wurde durch eine Erholung des Welt Handels und eine Zunahme der globalen Industrieproduktion unterstützt.

Im Gegensatz dazu schrumpfte die deutsche Wirtschaft im Jahr 2024 um 0,2 %. Das Statistische Bundesamt berichtete, dass das preisbereinigte BIP im Vergleich zum Vorjahr zurück gegangen ist. Hauptursachen hierfür sind die hohen Energiekosten, ein erhöhtes Zinsniveau und eine zunehmende Konkurrenz auf wichtigen Exportmärkten.

In der Automobilindustrie haben sich die internationalen Märkte im ersten Halbjahr positiv entwickelt. In Europa und den USA wuchs der Markt mit geringer Rate im unteren einstelligen Bereich. Auch in China erreichte der Absatzmarkt im ersten Halbjahr ein Plus, das sich allerdings im 2. Quartal abschwächte. Im Europäischen PKW-Markt wurden im ersten Halbjahr 6,9 Mio. Fahrzeuge neu zugelassen. Das ist eine Zunahme um 4 % im Vergleich zum Vorjahr. So der WDK in seinem Konjunkturbericht.

Für den Reifenrunderneuerungsmarkt setzte sich die bereits 2023 schwächelnde Wirtschaft vor allem im ersten Halbjahr 2024 weiter fort. Preisgünstige Neureifen konnten zudem neue Marktanteile hinzugewinnen. Nach wie vor können diese Billigreifen kaum runderneuert werden. Dies bereitet der Runderneuerungsbranche nach wie vor Probleme. Trotz des schwierigen Umfelds zeigt sich, dass sich vor allem runderneuerte Premiumprodukte in diesem Marktumfeld besser behaupten

können. Vor allem ist dies in der Absatzentwicklung und im Produktmix zu erkennen. Mit Heißmaterialien konnte eine Absatzsteigerung erzielt werden, Kaltmaterialien mussten jedoch einen Rückgang verzeichnen.

Im Bereich der Stallbodentechnik wurde das Marktumfeld 2024 herausfordernder. Leider zeigt sich dies auch in einem Umsatzrückgang. Gründe hierfür waren unter anderen der größere Wettbewerbsdruck. Das Deutschland-Geschäft ist dementsprechend deutlich hinter den Erwartungen zurück. Auch die Investitionsbereitschaft der Landwirte hat sich nicht verbessert. Nach wie vor sehen die Landwirte den Grund dafür in einem Mangel an verlässlichen Rahmenbedingungen und die hohen Finanzierungskosten hindern die Landwirte daran in neue Ställe zu investieren.

Im Bereich der Bahnübergänge hat sich in 2024 die Investitionsbereitschaft im Bahnsektor positiv entwickelt. Nahezu alle Länder in Europa treiben Investitionen in die Bahninfrastruktur voran, um langfristig eine Verlagerung des Verkehrs von der Straße auf die Schiene und somit eine Dekarbonisierung des Verkehrs sicherzustellen. Zudem konnte STRAIL verschiedene Sondereffekte verbuchen, u. a. auf Grund von Wiederaufbauten nach Naturkatastrophen (Ahrtal, Valencia) sowie im Vorfeld der olympischen Spiele in Paris.

In den anderen Geschäftsfeldern der KRAIBURG-Gruppe herrschte weiterhin auf Grund der anhaltenden Inflation, der Kostensteigerungen und der andauernden Kriegs- und Krisensituationen ein angespanntes Branchenumfeld im Berichtsjahr. Vor allem in der Baubranche ist nach wie vor ein Rückgang der eröffneten Bauprojekte zu verzeichnen. Ebenso sind die Immobilienpreise im Vergleich zu den Vorquartalen langsam am Sinken bzw. Stagnieren.

Dennoch konnten wir unsere Marktstellung wieder erfolgreich behaupten.

Geschäftsverlauf und Ertragslage

Für das Jahr 2024 wurde mit einem zum Vorjahr leicht gesteigerten Umsatz von TEUR 678.768 geplant, der mit TEUR 15.758 über dem erreichten Vorjahresumsatz von TEUR 663.010 lag. Die deutsche Wirtschaft zeigte sich im Jahr 2024 nicht mehr so stabil wie im Vorjahr und rückläufig.

Dies zeigt sich auch in den Umsatzerlösen, die im Jahr 2024 um TEUR 12.240 unter Plan lagen, jedoch um TEUR 3.518 das Vorjahr übertrafen. Wie auch im Vorjahr gab es keine wesentlichen Preiserhöhungen bei den Rohstoffkosten. Der geplante Rohertrag konnte in 2024 nicht erreicht werden. Aufgrund der Entspannung im Energiebereich und durch Kosteneinsparungen konnte der Plan-EBIT im Jahr 2024 übertroffen werden. Die Absatzmengen sind in den meisten Sparten gesunken.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden konsolidiert Umsätze von TEUR 666.528 erzielt, nach TEUR 663.010 im Vorjahr, was eine Erhöhung von TEUR 3.518 bedeutet. In der KRAIBURG-Gruppe konnten die meisten Sparten ihre Umsatzplanungen nicht erreichen. Die größten negativen Umsatzplanabweichungen gab es in den Sparten Gummiwerk KRAIBURG GmbH & Co. KG, Gummiwerk KRAIBURG Elastik GmbH & Co. KG und der KRAIBURG Austria GmbH & Co. KG. Positive Umsatzabweichungen gab es in den Sparten KRAIBURG TPE & Co. KG und KRAIBURG STRAIL GmbH & Co. KG.

Die Rohstoffpreissituation im Geschäftsjahr 2024 für die KRAIBURG-Gruppe stellt sich wie folgt dar. Wie der Verband der Deutschen Kautschukindustrie berichtet, bleiben die Kautschukrohstoffe hoch. Wie auch bei der Inflationsrate, die seit April 2024 ein Niveau von ca. 2,2 % gegenüber den Vormonaten hält. Ähnlich verhält es sich bei den Rohstoffkosten für die Kautschukverarbeitung. Im Jahr 2023 sind die Preise für die meistverwendeten Kautschukmischungen (Naturkautschuk, SBR-, CR-, EPDM-, NBR-Kautschuk) zwar um 8 bis 13 % zurückgegangen, diese Entwicklung hat sich aber im Jahr 2024 nicht fortgesetzt. Die Preise verharren, trotz einer rezessiven Nachfragesituation, auf diesem Niveau bzw. zeigen einen leichten Abwärtstrend. Bei den Chemikalien und Ölen blieb der Preis annähernd konstant. Annähernd konstant geblieben ist der Preis für Raumehl. Leicht gesunken sind das

Granulat II und die Weichmacheröle (ca.- 3 %). Der Chemikalienbatch und die Deckplatte sind um 12 % stark gestiegen.

Durch die permanente Optimierung der Prozesse wird in der KRAIBURG-Gruppe versucht den Rohstoffeinsatz zu minimieren. Der Materialaufwand hat sich im Berichtsjahr nahezu auf Vorjahresniveau bewegt und beträgt TEUR 319.663.

Die Erhöhung des Personalaufwands um TEUR 6.689 auf TEUR 182.169 in 2024 ist im Wesentlichen durch Lohnsteigerungen bei einer leicht gestiegenen Anzahl von Mitarbeitern verursacht.

Der Konzernumsatz (vor Erlösschmälerungen) wurde mit 44,1 % in Deutschland (TEUR 299.317; i. Vj. TEUR 295.163), mit 35,2 % in der EU (TEUR 239.242; i. Vj. TEUR 245.064) und mit 20,6 % im übrigen Ausland (TEUR 140.142; i. Vj. TEUR 136.354) erzielt. Der für 2024 geplante EBIT der KRAIBURG-Gruppe wurde um etwa 4,0 % überschritten und beträgt TEUR 58.806.

Die KRAIBURG-Gruppe hat das Geschäftsjahr 2024 mit einer zufriedenstellenden Umsatz- und guten Ergebnisentwicklung abgeschlossen. Der Konzernjahresüberschuss 2024 beträgt TEUR 45.046, was einer Umsatzrendite von 6,8 % entspricht.

Vermögens- und Finanzlage

Aufgrund der Entwicklung des Geschäftsjahres 2024 hat der KRAIBURG-Konzern folgende Geschäftsentwicklung gezeigt:

- die Bilanzsumme hat sich um TEUR 12.008 auf TEUR 455.334 (i. Vj. TEUR 443.326) erhöht. Die Erhöhung ergibt sich im Wesentlichen aus dem um TEUR 13.182 erhöhten Umlaufvermögen, bei einem um TEUR 1.450 auf TEUR 132.105 (i. Vj. TEUR 133.555) verminderten Anlagevermögen.
- die Veränderung im Anlagevermögen ist im Wesentlichen auf die Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 22.309 sowie den Abschreibungen in Höhe von insgesamt TEUR 25.240 begründet. Die Investitionen wurden zur Sicherstellung der kontinuierlichen Entwicklung der KRAIBURG-Gruppe vorgenommen.

- die Erhöhung des Umlaufvermögens betreffen überwiegend den Abbau des Vorratsvermögens um TEUR 4.932 auf TEUR 89.993 sowie den Aufbau der flüssigen Mittel um TEUR 18.508 auf TEUR 158.542.
- die finanzielle Ausstattung des Unternehmens ist als gut zu beurteilen. Aus der laufenden Geschäftstätigkeit des Konzerns resultiert ein positiver Cash Flow in Höhe von TEUR 75.850, der überwiegend für Nettoinvestitionen ins Anlagevermögen (TEUR 17.276) und für die Finanzierungstätigkeit (TEUR 41.823) verwendet wurde.
- die Veränderung auf der Passivseite ergibt sich überwiegend aus einer leichten Erhöhung der Verbindlichkeiten um TEUR 1.575 auf TEUR 202.772 und einem erhöhten Eigenkapital von TEUR 203.006 (i. Vj. TEUR 195.187).

Die Eigenkapitalquote beträgt 44,6 % (i. Vj. 44,0 %).

Insgesamt schätzen wir unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als gut ein.

Mitarbeiter

Durch ihr Engagement und ihrer Identifikation mit den Unternehmen der KRAIBURG-Gruppe leisten die Mitarbeiter/innen einen wesentlichen Beitrag zum Unternehmenserfolg und zur zukünftigen Wettbewerbsfähigkeit. Zum Jahresende 2024 beschäftigt die KRAIBURG-Gruppe 2.386 Mitarbeiter (i. Vj. 2.363 Mitarbeiter). Die leichte Erhöhung an Mitarbeiter/innen ergibt sich im Wesentlichen im Angestelltenbereich.

Darstellung wesentlicher finanzieller und nicht finanzieller Indikatoren

Sowohl das operative als auch das nicht operative Geschäft steuert die KRAIBURG-Gruppe durch finanzielle und nicht finanzielle Kennzahlen.

Umsatz- und Ergebniswachstum, operative Margen und Cashflow dienen als Steuerungsgrößen für die Konzerngesellschaften.

Zusätzlich zu den Indikatoren, die die Effizienz des Mitteleinsatzes messen, wenden wir weitere Kennzahlen und Indikatoren an. So dienen Qualität, Liefertreue und Umschlagshäufigkeit der Beurteilung und Optimierung unserer Leistung. Zur Bewertung des Umweltmanagements werden in regelmäßigen Abständen Umwelt- und Ökoaudits durchgeführt.

Als wesentlichster nicht finanzieller Leistungsindikator ist die Qualifikation und Motivation der Mitarbeiter zu beurteilen. Die Identifikation mit dem Unternehmen und das Engagement der Mitarbeiter für dessen Ziele leisten einen entscheidenden Beitrag für den Unternehmenserfolg. Neben attraktiven Vergütungsmodellen mit finanzieller Anerkennung individueller Leistungen sowie der Honorierung der Leistung der Belegschaft insgesamt tragen auch Fortbildungsmaßnahmen und interne Aufstiegsperspektiven zur Forderung und Förderung der Mitarbeiterpotenziale bei.

Um auch weiterhin am Markt erfolgreich zu sein, setzt die KRAIBURG-Gruppe auf nachhaltiges Handeln und die Verstärkung der Entwicklung hin zur Kreislaufwirtschaft. Aus diesem Grund wurde auch ein Nachhaltigkeitsmanager eingestellt, der das Thema Nachhaltigkeit in der KRAIBURG-Gruppe forciert und für die KRAIBURG-Gruppe koordiniert.

Forschung und Entwicklung

Die Weiterentwicklung und Verbesserungen der KRAIBURG-Produkte und die darauf zurückzuführende Kundenzufriedenheit haben einen wichtigen Stellenwert im Konzern. So erstreckt sich unsere Forschungs- und Entwicklungsarbeit nicht nur auf das Produkt speziell, sondern auf das gesamte Umfeld wie z. B. verbesserte Materialien, Rohstoffe, Produktionsverfahren, Systeme, Vorrichtungen und Dienstleistungen.

Um KRAIBURG auch weiterhin einen Know-how-Vorsprung zu sichern, der wesentlich zum Konzernerfolg beiträgt, gibt es für jeden Spartengeschäftsführer Innovationszielvereinbarungen. Ebenso ist man auch bestrebt, die bei der täglichen Arbeit gewonnenen Erkenntnisse spartenübergreifend weiterzugeben, um Synergien besser nutzen zu können.

Darüber hinaus wird der Markt nach alternativen Rohstoffen untersucht. Hierzu wurden die personellen Kapazitäten bei einer inländischen Tochtergesellschaft ausgebaut, die zeitnahe Ergebnisse erwarten lassen.

Risikomanagementsystem

Der KRAIBURG-Konzern verfügt über ein effizientes Risikomanagementsystem zur Sicherstellung einer nachhaltig positiven Entwicklung aller Unternehmensbereiche. Das Risikomanagementsystem wird durch das verwendete Berichtswesen, Planungssystem und die Managementstruktur gestützt und trägt stets zur Entscheidungsfindung bei.

Im Rahmen ihrer Tätigkeit ist die KRAIBURG-Gruppe einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Die Risikopolitik der KRAIBURG-Gruppe besteht darin, vorhandene Chancen optimal auszuschoöpfen und die mit der Geschäftstätigkeit verbundenen Risiken nur einzugehen, um damit einen entsprechenden Mehrwert zu schaffen.

Insbesondere dem Risiko steigender Rohstoffpreise begegnet man durch intensive Marktbeobachtung, einer sorgfältigen Auswahl und regelmäßiger Überprüfung der Lieferanten und Vermeidung von Lieferantenabhängigkeiten.

Das Risiko aus Währungskursentwicklungen wird besonders genau beobachtet. Außerdem wird verstärkt auf das Forderungsmanagement geachtet, um einer eventuellen Insolvenzgefahr der Kunden frühzeitig begegnen zu können und um damit das Forderungsausfallrisiko der KRAIBURG-Gruppe zu minimieren.

Aufgrund des Russland-Ukraine Kriegs, des Konflikts zwischen Israel und Gaza und vor allem der politischen Unsicherheiten aus den USA, treten einige bestehende Risiken zwischenzeitlich zwar in den Hintergrund, spielen aber dennoch eine relevante Rolle bei der Bewertung der aktuellen Lage.

Trotz der eingeschränkten Planungssicherheit sehen wir uns in der aktuellen Situation gut gerüstet, diese Phase deutlich erhöhter Anforderungen an das Chancen- und Risikomanagement zu meistern.

Die KRAIBURG-Gruppe sieht sich aufgrund Ihres attraktiven Produktportfolios, ihrer Kundennähe und ihrer hohen Flexibilität für die künftige Entwicklung gut aufgestellt. Auch infolge der soliden Kapitalstruktur verbunden mit einer hohen Liquidität ist mit einer kontinuierlichen positiven Entwicklung der Gruppe zu rechnen.

Die Überprüfung der gegenwärtigen Risikosituation ergab, dass im Berichtszeitraum keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken bestanden haben und auch für die Zukunft bestandsgefährdende Risiken nicht erkennbar sind.

Zukünftige Entwicklung, wesentliche Chancen und Risiken

Für das nächste Jahr plant die KRAIBURG-Gruppe mit höheren Umsatzerlösen bei einem Ergebnis über dem Vorjahr. Die Planungen der einzelnen KRAIBURG-Sparten für das Jahr 2025 wurden bis November 2024 erstellt und beruhen auf Annahmen über die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung, die aus damaliger Sicht am wahrscheinlichsten waren. Die geplanten Umsatzerlöse sind im Wesentlichen durch die verschlechterten Konjunkturaussichten, der anhaltenden Inflation begründet. Vor allem der hohe Bürokratieaufwand (u. a. Nachhaltigkeitsbericht, Lieferkettengesetz) belasten das Unternehmen.

Nach wie vor gibt es eine wirtschaftliche Unsicherheit, die insbesondere die Preisentwicklung und Versorgungssicherheit auf den Beschaffungsmärkten für Energie und Rohstoffen als auch die zukünftigen Absatzaussichten betreffen.

Aus heutiger Sicht können sich aufgrund der unberechenbaren politischen Lage in den USA, des anhaltenden Russland-Ukraine Krieges sowie der Krieg zwischen Israel und Gaza Unsicherheiten für den Geschäftsverlauf 2025 und damit auf die Ergebnissituation ergeben. Eine verlässliche Quantifizierung des weiteren Geschäftsverlaufs aufgrund der kaum kalkulierbaren wirtschaftlichen Auswirkungen ist derzeit nicht möglich.

Waldkraiburg, im April 2025

Die Geschäftsführung

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die KRAIBURG Holding SE & Co. KG, Waldkraiburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der KRAIBURG Holding SE & Co. KG, Waldkraiburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) --bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und -verlustrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und dem Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden-- geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der KRAIBURG Holding SE & Co. KG für das Geschäftsjahr 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen –beabsichtigten oder unbeabsichtigten– falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständig-

keiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Gilching, den 05. Mai 2025

Industriecommerz-Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Sankt Johanser
Wirtschaftsprüfer


Dietenberger
Wirtschaftsprüfer



Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und

Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2024

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich in Textform vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber. Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen Vereinbarung in Textform.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten Erklärung in gesetzlicher Schriftform oder einer sonstigen vom Wirtschaftsprüfer bestimmten Form zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags in gesetzlicher Schriftform oder Textform darzustellen hat, ist allein diese Darstellung maßgebend. Entwürfe solcher Darstellungen sind

unverbindlich. Sofern nicht anders gesetzlich vorgesehen oder vertraglich vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie in Textform bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der in Textform erteilten Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Ein Nacherfüllungsanspruch aus Abs. 1 muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Nacherfüllungsansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist der Anspruch des Auftraggebers aus dem zwischen ihm und dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis auf Ersatz eines fahrlässig verursachten Schadens, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt. Gleiches gilt für Ansprüche, die Dritte aus oder im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis gegenüber dem Wirtschaftsprüfer geltend machen.

(3) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(4) Der Höchstbetrag nach Abs. 2 bezieht sich auf einen einzelnen Schadensfall. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden.

(5) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der in Textform erklärten Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

(6) § 323 HGB bleibt von den Regelungen in Abs. 2 bis 5 unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit in gesetzlicher Schriftform erteilter Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte wesentliche Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen Vereinbarung in Textform umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung und elektronische Übermittlung der Jahressteuererklärungen, einschließlich E-Bilanzen, für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlichen Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger Vereinbarungen in Textform die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Einheitsbewertung sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer und Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagensatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagensatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.